Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 9: **Lawinen**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

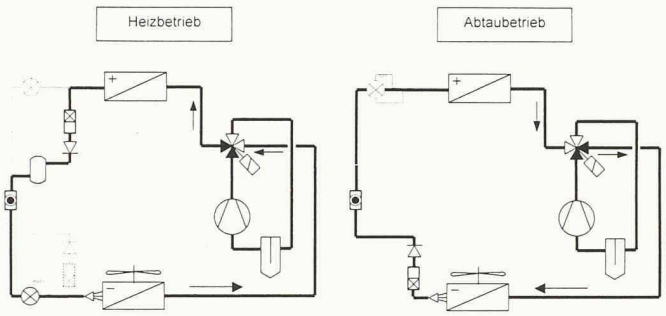
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

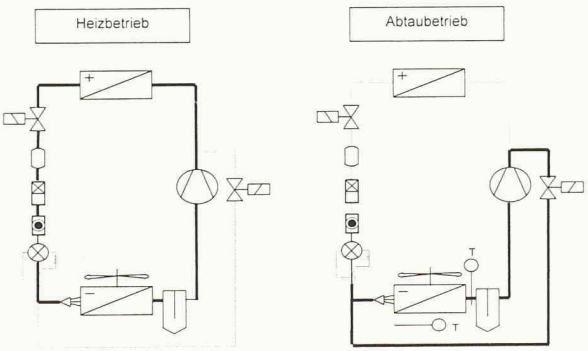
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



1
Prinzip der Prozessumkehr



2
Prinzip der Heissgasabtauung

bei der Heissgasabtauung ist die geringe Heizleistung. Sie gewährleistet oft kein vollständiges Abtauen der ganzen Verdampferoberfläche, und Einflüsse der freien Konvektion der Umgebungsluft im Verdampfer können zu unliebsamen Überraschungen führen. Im Schlussbericht werden auch alternative Abtaumethoden angesprochen.

Auch die Konstruktion des Verdampfers und der Tropfwanne ist von erheblicher Bedeutung. Das Schmelzwasser muss beispielsweise aus dem Verdampferbereich abfliessen können, damit es in der Betriebsphase nicht erneut gefrieren kann.

Während die Abtauung in der Kältetechnik mit im Allgemeinen konstanten Temperaturen auf der Verdampferseite durch eine einfache Zeitschaltung ausgelöst und beendet werden kann, sind die Betriebsverhältnisse bei Wärmepumpen mit unterschiedlicher Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit wesentlich komplizierter. Dies erfordert ein bedarfsgeregeltes Ein- und Ausleiten der Abtauung. Die dafür in der Praxis realisierten Strategien wie auch noch nicht erprobte Vorschläge werden im Schlussbericht der Phase 1 detailliert zusammengestellt.

In den nächsten Projektphasen ist für einen fundierten Vergleich gängiger Abtaumethoden die Analyse einer grossen Zahl ausgemessener Luft/Wasser-Wämepumpen vorgesehen. Darauf aufbauend sollen Verbesserungen erarbeitet und getestet werden.

Martin Zogg, Forschungsprogrammleiter Umgebungswärme, Abwärme WKK (UAW) des Bundesamts für Energie

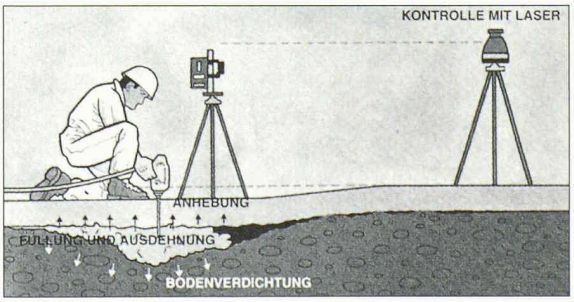
Bezug Schlussbericht

Der ausführliche Schlussbericht «Verbesserung des Abtauens bei luftbeaufschlagten Verdampfern, Phase 1: Analyse gängier Abtauverfahren» (B. Hubacher, M. Ehrbar, Bundesamt für Energie 2000) kann unter www.waermempume.ch/fe, Rubrik Berichte, gratis heruntergeladen werden. Bestellung der schriftlichen Fassung unter Nr. 9816187 bei Enet, Egnacherstr. 69, 9320 Arbon, 071 440 02 55.

Wir holen Ihren Betonboden aus der Versenkung!

Unsere Lösung ist:

* EINFACH
* SCHNELL
* DAUERHAFT
* WIRTSCHAFTLICH



STABILISIERUNG UND ANHEBUNG VON BETONBÖDEN UND FAHRBAHNPLATTEN

Durch das Einspritzen eines sich stark ausdehnenden Kunstharzes mit hoher Druckfestigkeit, können wir Ihre Betonboden-Probleme innert kurzer Zeit beseitigen – ohne ihn zu beschädigen, aufzubrechen oder den Betrieb zu stören.

Bei: **Betonböden von Industrie- und Produktionshallen,** Häusern, Wintergärten und Schwimmbädern.
Bei: **Fahrbahnplatten von Strassen und Flugpisten**

Uretek, Inh. Müller & Partner, Brünigstrasse 95, 6074 Giswil
Tel. 041 676 00 80, Fax 041 676 00 81, e-mail: uretek@ify.ch